

Dauborn, 06. und 07. Mai 2017

Bei schönem und sonnigen Wetter findet am Samstag Mittag ein ausgiebiges Training statt, bevor am Nachmittag das erste Langstreckenrennen zur DRCV Meisterschaft auf dem Programm steht. Aufgrund von zahlreichen Nennungen müssen Vorläufe gefahren werden und im Vorlauf A steht Christian Schulze Wettendorf mit seinem neuen Toyota MR 2 am Start. Er kommt mit dem Crosser und der Strecke gut zurecht und legt in den zwanzig Minuten insgesamt sechshundfünfzig Runden zurück. Leider werden ihm aufgrund Überholens unter gelber Flagge zwei Runden abgezogen, sodass er als zwölfter gewertet wird. Er verfehlt damit knapp die Teilnahme am folgenden Hauptlauf.



Auch für das legendäre Dauborner Nachrennen müssen Vorläufe gefahren werden und hierfür hat Tobias Niggemann seinen „alten“ Crosser startklar gemacht. Die Strecke liegt Tobias und er ist schnell unterwegs. Er absolviert eine Runde nach der anderen und liegt im Mittelfeld, als nach etwa der Hälfte der Renndistanz sein Crosser plötzlich langsamer wird und er ihn dann mit technischem Defekt abstellen muss. Mit einunddreißig gefahrenen Runden kommt er auf Platz fünfzehn, kann sich aber leider nicht für das Nachrennen qualifizieren.

Der in der Nacht zum Sonntag einsetzende Regen hat die Strecke stark beeinträchtigt, doch der ACT Dauborn setzt alle erdenklichen Mittel ein, um wenigstens zwei der drei Wertungsläufe zu fahren, damit eine Wertung zur Meisterschaft erfolgen kann.

Der Peugeot von Tobias Niggemann kann noch in der Nacht repariert werden und so steht er am Sonntag in der Klasse 1 am Start. Im ersten Lauf fährt er direkt nach dem Start auf die vierte Position vor und hält diesen Platz bis zum Zieleinlauf. Auch im zweiten Lauf ist Tobias gut unterwegs, wird dann aber gedreht und fällt zurück. Am Ende fährt er als neunter ins Ziel. In der Tageswertung belegt er Platz sieben.

Alexander Ohlmeyer hat es mit seinem heckgetriebenen BMW bei den rutschigen Bahnverhältnissen sehr schwer, er kommt immer wieder quer und kann den Crosser nur mit viel Mühe auf der Bahn halten. Im ersten Lauf holt er sich Platz sechs. Im zweiten Lauf muss er seinen BMW nach einem Einschlag in der Leitplanke abstellen. In der Gesamtwertung holt er sich Platz acht in der Klasse 2.



In der Klasse 5 kommt Rolf Busche mit den Streckenverhältnissen sehr gut zurecht. In beiden Läufen fährt er nach dem Start direkt an die Spitze des Feldes. Von Runde zu Runde baut er seinen Vorsprung aus und gewinnt beide Läufe und holt sich damit den Klassensieg.



Tobias Weitenberg hat im ersten Lauf Probleme mit den schwierigen Bahnverhältnissen und kommt mit seinem Audi nicht nach vorne. Er liegt auf Platz sieben, als die Zielflagge kommt. Im zweiten Lauf ist er gut unterwegs als er in die Leitplanke einschlägt. Er dreht sich, nimmt aber direkt wieder Fahrt auf und liegt auf Position drei. Auch ein weiterer Einschlag zwei Runden später hält ihn nicht von der Weiterfahrt ab und er sieht als dritter die Zielflagge. In der Tageswertung kommt er auf Platz vier in der Klasse 6.



Auch der Werbebanner für das Rennen auf dem Schonefeld Ring am 26. und 27. August 2017 ist vom Schlamm in Mitleidenschaft gezogen worden und wird vor der Heimfahrt in Teamarbeit gesäubert.